

# ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Polen		
Gasthochschule	Universität Szczecin		
Aufenthalt	von:	24.02.2017	bis: 10.07.2017

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

## Bericht:

### 1. Vor dem Aufenthalt

Meine Entscheidung in das Nachbarland Polen zu fahren stand von Anfang an fest. Ich wollte meine erlernten Polnisch-Sprachkenntnisse aus dem Uni-Sprachkurs verbessern und anwenden können. Da es in Polen relativ viele Partneruniversitäten gibt, musste ich mich nur noch für eine Stadt entscheiden. Es sollte keine Stadt sein, welche von Touristen überlaufen ist und so nahe wie möglich am Wasser gelegen sein. Ersteres erfüllt Szczecin (Stettin) ganz gut. Ab und zu kann man deutsche Touristen ausfindig machen, aber dies hält sich in Grenzen. Zweiteres nicht ganz. Zwar fließt die Oder durch Stettin und es gibt eine schöne Oder-Promenade, aber baden ist nicht möglich. Und bis zur Ostsee sind es mit dem Zug immer noch 1 ½ Stunden. Da ich dies im Vorhinein aber nicht wusste und Szczecin neben Gdansk (Danzig) die einzigen beiden Städte in der Nähe der Küste gelegen sind, entschied ich mich für Szczecin. Nun musste ich noch eine Unterkunft organisieren. Da es mein Ziel war, nicht unbedingt nur mit den anderen ERASMUS-Studierenden in Kontakt zu treten sondern auch polnische Studierende kennen zu lernen, versuchte ich erst, ein Zimmer in einer WG zu finden. Dies gestaltete sich aber besonders schwierig, das Angebot an WGs war sehr knapp, sodass ich zwei Wochen vor meiner Abfahrt immer noch keine Wohnung hatte. Kurzfristig entschied ich mich also doch für einen Platz im Wohnheim. Nun stand meinem Aufenthalt nichts mehr im Wege und mit dem FlixBus ging es dann von Chemnitz über Berlin nach Szczecin.

### 2. Während des Aufenthalts

Nach meiner Ankunft ging das Programm auch schon gleich los: von einem gut organisierten und sehr freundlichen und feierlaunigen ERASMUS Orga-Team aus polnischen Studierenden wurde unsere O-Phase in Szczecin geplant. Der Einstieg war somit schon einmal gelungen. Auch während des ganzen Semesters stand das Team für Fragen bereit und organisierte weitere Exkursionen, Veranstaltungen und Feiern.

Leider nicht so gut organisiert war meine Fakultät. Für ERASMUS-Studierende gab es eine große Auswahl an englischsprachigen Kursen. Mein Learning Agreement musste ich aber komplett verändern, da manche der Kurse, die im Internet standen, gar nicht mehr angeboten wurden oder doch eine andere ECTS-Punkteanzahl hatten. Auch stand von Anfang an gar nicht fest, wann die

einzelnen Kurse starten sollten und wie die zu erbringende Prüfungsleistung aussehen würde. All dies ergab sich erst im Laufe des Semesters und verlangte viel Geduld von uns Studierenden.

Die kurzfristige Entscheidung, doch in einem Wohnheim zu wohnen, stellte sich als eine gute Entscheidung dar, denn hier war neben der Uni der zentrale Lebens- und Treffpunkt der Studierenden.

### 3. Am Ende meines Aufenthalts

Und viel schneller als gedacht war mein Auslandssemester auch schon wieder vorbei. Da das Sommersemester in Polen bereits im Februar/März beginnt, ist es auch schon im Juni/Juli vorbei. Diese Zeit konnte ich nutzen, um andere Klausuren aus dem Sommersemester in Chemnitz mitschreiben zu können.